

Ed Ferko Collection, Series 1, Aschoff, Walther, Box # 4, Folder # 2

Correspondence from Walther Aschoff to his parents

12.3.1915 – 10.12.1915

Boivy-St. Martin 17/6 1915

Eing. 23/VI)

Liebe Eltern, Habt Dank für alle

Eure Pakete. Cigarren schickt nicht
mehr. Denn 1. rauche ich keine
und 2. bekommen wir welche ge=
liefert. –

Morgen abend sind unsere 4 Tage
Ruhe wieder vorüber. Wir sind im=
mer ganz froh, denn man steht
immer mit einem Fuß auf
dem Sprunge. Hier unten ist es
ja sehr gemütlich. Ein sehr schön=
nes Kasino ist eingerichtet z.T.
Möbel aus dem abgebrannten Schlos=
se [Hadecourt?] vom Comte de
Wiesbach. Mittags ist[sic, ißt] man dort
sehr gut. Neulich hatten wir ein
wohlgelungenes Einweihungs=
fest.

[next page]

Morgen abend geht es wieder
in die Stellung für 8 Tage. Sie ist
gut ausgebaut. Dort können die
Franzmänner mal kommen.
In den letzten Tagen haben sie
ein etwas unruhiges Gesicht ge=

macht. Fast 1000 Granaten haben sie auf unser Regiment verschossen. Wenig Schaden. Das ganze soll nur Täuschung sein, denn hier kommen sie bei der Entfernung sicher nicht. –

Seit einigen Tagen habe ich in die Kompanie einen Junker bekommen zur Erziehung. –

Sonst geht es leidlich.

Wann mag die Schweinerei nur aufhören!

1.) Habt Ihr die Filme von Schuberth auch wiedergeholt?

2.) Ist das Paket mit dem Wintermantel etc angekommen?

[next page]

II)

kommen?

3.) Ist eigentlich Mitte April der gr. Aschenbecher (der Boden einer franz. Granate den Hauptm. Friedrichs mitgenommen hatte), angekommen.)

4.) Heute schickte ich meinen alten Rock etc. dicke Unterhose.

Jetzt brauche ich erstmal, auch an Wäsche nichts.

Herrliches Wetter.

Viele Grüße Allen

Euer

Walther.

1 feldgraue Halsbinde

5 cm hoch.

[transliterated by Patrizia Nava, Library Assistant II, McDermott Library, Special Collections, 12.Oct.2004]